

Hoffnungsvoll in die Zukunft - Satire

In Memoriam Erich Honecker



von
Orfeu de SantaTeresa

Vorwort

Dieses fiktive Grußwort lässt der Autor von Erich Honecker selbst erzählen. Die darin berichteten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Namen, Orte, Organisationen und Zeiträume wurden allerdings aus Gründen des Datenschutzes verändert. Sollten dennoch Ähnlichkeiten mit toten, lebenden oder zukünftig geborenen Persönlichkeiten bestehen, so sind diese rein zufälliger Natur.

Jetzt lassen wir aber Erich Honecker selbst zu Wort kommen. Ich traf den ehem. Generalsekretär des Zentralkomitees der SED auf Wolke 17 im Sternbild des Mercurius. Hier sein Grußwort zur Deutschen Annexion:

„Liebe Genossinnen und Genossen,

es ist mir heute eine besondere Ehre zu Ihnen zu sprechen. Stellvertretend auch für die Genossinnen und Genossen des ZK der SED, welche bereits hier sind.

Dreißig Jahre Deutsche Annexion, eine Erfolgsgeschichte. Als die BRD vor 30 Jahren sich mit unserem Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik, vereinigte, konnte niemand ahnen, dass dies eine Erfolgsgeschichte für die Staaten ganz Europas werden würde.

Schon bald werden sich die noch bestehenden Nationalstaaten in der EUdSSR vereinigen. Und schon bald darauf wird sich die EUdSSR mit der Sowjetunion sowie der VR China zu einem monolithischen Block vereinigen, Genosse Vladimir Vladimirovich Putin deutete dies bereits an mit einer Wirtschafts- und Handelsunion von Lissabon bis Wladiwostok.

Die VR China baut die Neue Seidenstraße – somit wird dieser politische und wirtschaftliche Raum von Fernost bis zum Atlantik reichen.

In den letzten dreißig Jahren hat sich unser Vaterland schrittweise doch stetig vom Kapitalismus abgewandt. Längst wurden überflüssige Produktionskapazitäten abgebaut, neue Bürger aus aller Welt integriert. Sozialistische und umweltfreundliche Politik bestimmen heute in der EUdSSR das politische Klima.

Nicht zuletzt konnte dies alles umgesetzt werden, weil es uns schon frühzeitig gelungen ist, unserem ehem. FDJ –Sekretär Dr. Angulus Märgel die Geschäftsführung der BRD zu überlassen. Bravourös, in kleinen Trippelschritten, doch mit Siebenmeilenstiefeln voran, setzte Märgel alles um, was auf dem 25. Parteitag der KPdSU in Moskau 1976 einstimmig beschlossen worden ist. An dieser Stelle auch die besten Glückwünsche von Genossen Leonid Iljitsch Breschnew.

Der Sozialismus hat es geschafft, ohne einen einzigen Schuss abzufeuern, den ehem. Klassenfeind in die Knie zu zwingen, Von der friedlichen Koexistenz direkt zur Übernahme der ehem. Feindlichen Kräfte. Der Westen hat es nie verstanden, dass der so genannte „Mauerfall“, dargestellt als „bürgerliche Revolution“, von uns bewusst zugelassen und erwünscht war um die BRD und Westeuropa, ohne

kriegerische Auseinandersetzung, zu übernehmen und nach unseren Vorstellungen umzubauen. Dies war in den letzten dreißig Jahren überhaupt kein Problem, die Bürgerinnen und Bürger der BRD wollten statt Bananen ein für sie kostenfreies Sorglos-Schlaraffenland – wir gaben es ihnen.

Durch die zurzeit durch die Medien gejagte Pandemie sind die Bevölkerungen weltweit zu weiteren Einschränkungen und Opfern bereit, dies bedeutet "Den Sozialismus in seinem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf".

Auch wenn sich zurzeit in den Vereinigten Staaten von Amerika ein anderes Bild abzeichnet, so wird es nicht zu verhindern sein, dass die Bevölkerungen der Welt, unserer Welt, nur über den Sozialismus und Kommunismus zum Weltfrieden gelangen werden.

Es ist mir persönlich nicht leicht gefallen unsere sozialistische Heimat, die Deutsche Demokratische Republik, nach vierzig Jahren des Erfolgs, geordnet implodieren zu lassen, doch dies musste geschehen um den dahinter liegenden Plan jetzt Wirklichkeit werden zu lassen. An dieser Stelle möchte ich an unsere Nationalhymne erinnern in welcher es heißt:

Auferstanden aus Ruinen
und der Zukunft zugewandt,
lass uns dir zum Guten dienen,
Deutschland, einig Vaterland.
Alte Not gilt es zu zwingen,
und wir zwingen sie vereint,
denn es muss uns doch gelingen,
dass die Sonne schön wie nie
über Deutschland scheint.

Glück und Friede sei beschieden
Deutschland, unserm Vaterland.
Alle Welt sehnt sich nach Frieden,
reicht den Völkern eure Hand.
Wenn wir brüderlich uns einen,
schlagen wir des Volkes Feind.
Lasst das Licht des Friedens scheinen,
dass nie eine Mutter mehr
ihren Sohn beweint.

Lasst uns pflügen, lasst uns bauen,
lernt und schafft wie nie zuvor,
und der eignen Kraft vertrauend,
steigt ein frei Geschlecht empor.
Deutsche Jugend, bestes Streben
unsres Volks in dir vereint,

wirst du Deutschlands neues Leben.
Und die Sonne schön wie nie
über Deutschland scheint.

Auch soll der Text der Internationalen uns, liebe Genossinnen und Genossen, daran erinnern, dass Weltfrieden nicht ohne Kampf und stetiges Bemühen möglich ist, hier der Text:

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
die stets man noch zum Hungern zwingt!
Das Recht wie Glut im Kraterherde
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.
Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!
Heer der Sklaven, wache auf!
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger
Alles zu werden, strömt zuhauf!

|: Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht. :|

Es rettet uns kein höh'res Wesen,
kein Gott, kein Kaiser noch Tribun
Uns aus dem Elend zu erlösen
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: des Armen Rechte,
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
duldet die Schmach nun länger nicht!

|: Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht. :|

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n
Die Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muss unser sein;
Unser Blut sei nicht mehr der Raben,
Nicht der mächt'gen Geier Fraß!
Erst wenn wir sie vertrieben haben
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlass!

|: Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht. :|

Zum Schluss möchte ich meiner Frau Margot danken, welche mir bis heute treu zur Seite steht. Ein weiterer Dank auch an alle neuen und alten Freunde hier auf Wolke 17 im Sternbild des Mercurius. Nicht nur Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, auch Willis Brand, Erbert Wähler, Willi Stoof, Franz Josef Braus sind mir hier gute Gesprächspartner. Hier, auf Wolke 17, sind wir alle gleich, sozialistisch vereint so zu sagen.

Schauen wir, liebe Genossinnen und Genossen, hoffnungsvoll in die Zukunft. Auf diesem Wege wünsche ich Ihnen alles Gute. Ich bin sicher, auch Sie werden erkennen, dass dies der einzige Weg zum Weltfrieden ist.

Ihr

Genosse



PS – Das Gespräch fand am 03.10.2020 auf Wolke 17 unter großem Gelächter aller Anwesenden statt.

Imprint

[PGPARTIST COPYRIGHT](#)

Peter A. A. Werner MD
Casimir-Katz-Straße 28 d
D-76593 Gernsbach / Europe
phone +49(0)7224 623651
mobile +49(0)170 4178833

E-mail: pgpartist@web.de

Weitere Literatur unter:

<http://orfeu-de-santateresa.com/literatura/>